

Spielmannsau

Vorderer Wildgundkopf

Hinterer Wildgundkopf

Schmalhorn

Trauberg

Fürschießerrücken

Fürschießer

Sperrbachtobel

Spätengundkopf

Mädelekopf

Krumm

Wildengundkopf

Kemptner Hütte

Trettachspitze

Kratzer

Mädelejoch

Rossgu

Hochfrottspitze

Bockkarkopf

Vordere Schochenalpe

Schartenkopf

S Licht

Rote Tenne

Etappe 1

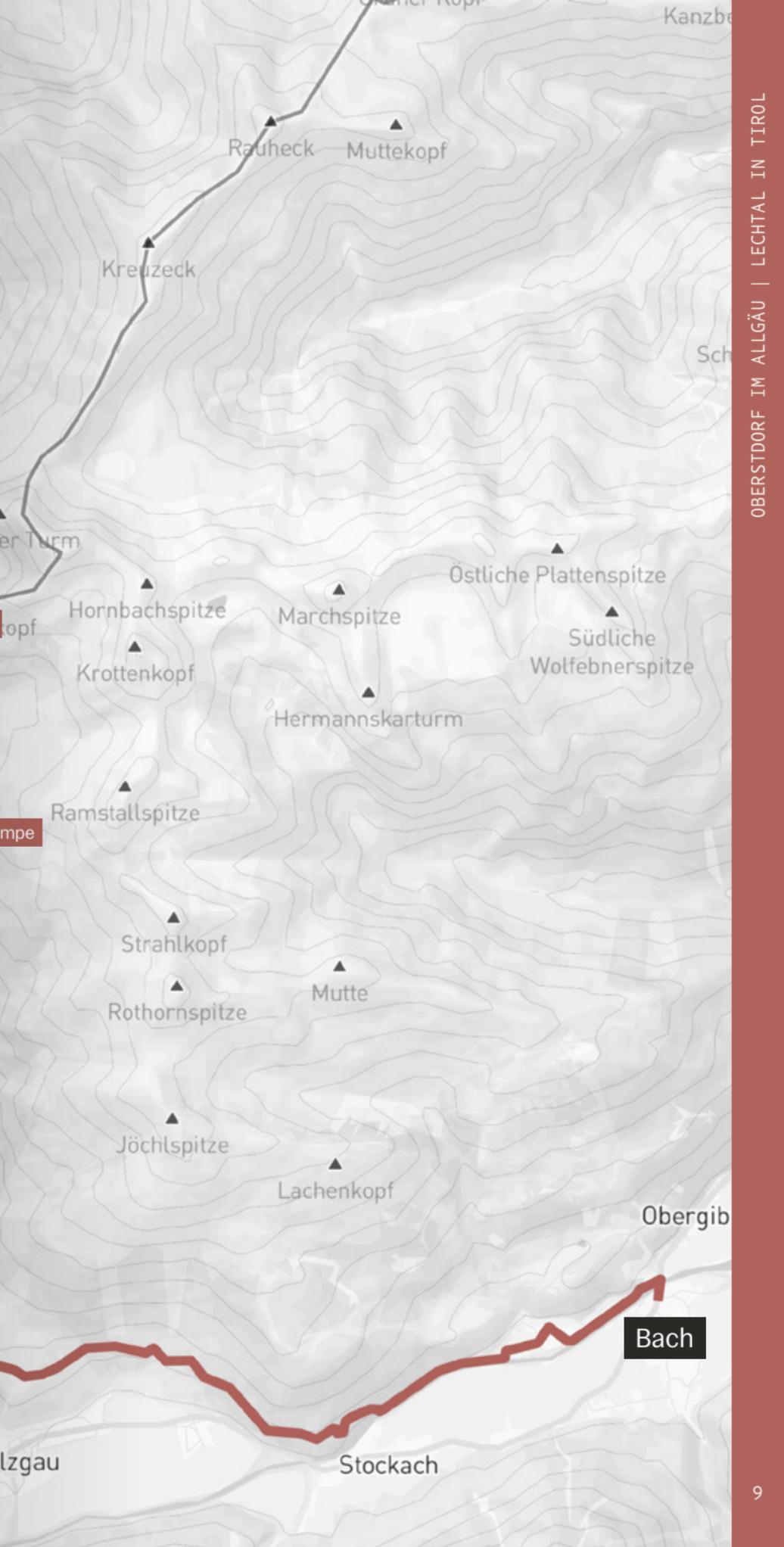
helspitze

SPIELMANNSAU → BACH

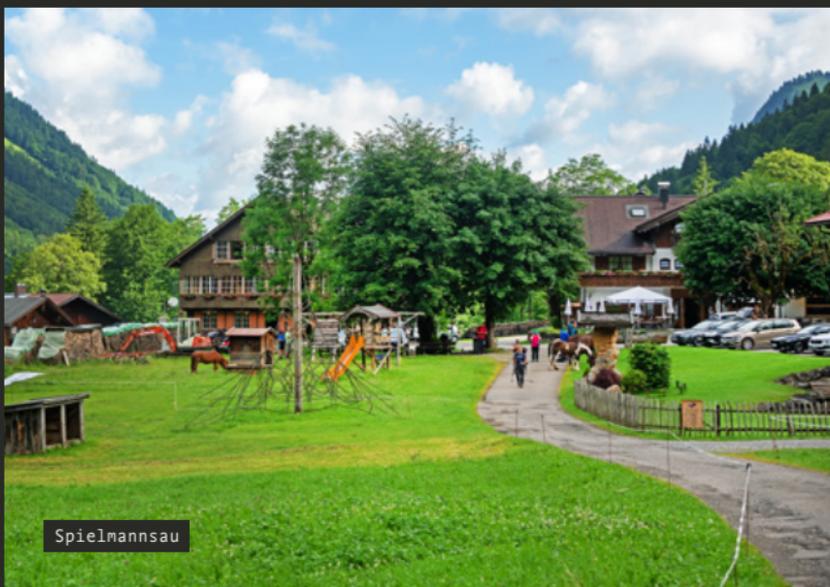
pitze

ZUR INTERAKTIVEN KARTE

Ho



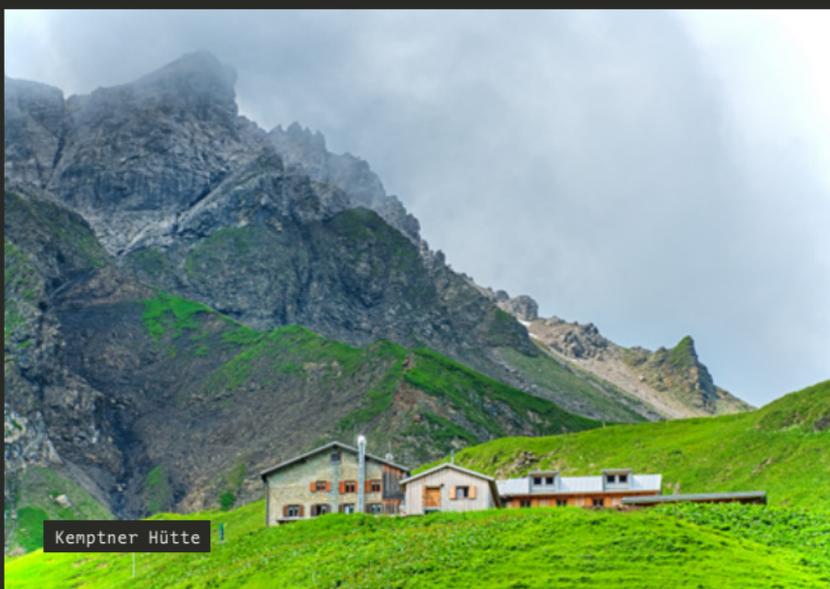
Kanzbe
Oberer Kopf
Rauheck Muttekopf
Kreuzeck
er Turm
Hornbachspitze
Krottenkopf
Ramstallspitze
Strahlkopf
Rothornspitze
Jöchls Spitze
Lachenkopf
Marchspitze
Hermannskarturm
Mutter
Östliche Plattenspitze
Südliche Wolfebnerspitze
Bach
Stockach
Obergib
lzgau



Spielmannsau



Maedelejoch



Kemptner Hütte



Etappe 1

SPIELMANNSAU → BACH

+ Schwierigkeit: mittelschwer

+ Dauer: 7:30 Std.

+ Länge: 19,50 km

+ Aufstieg: 994 m

+ Abstieg: 909 m

+ Höchster Punkt: Mädelejoch 1.973 m

+ Tiefster Punkt: Spielmannsau 992 m

Die E5 ist eine Alpenüberquerung im wahrsten Sinn des Wortes: Sie überquert Gebirgskamm um Gebirgskamm. Tag 1 der E5, startend von Oberstdorf, macht da keine Ausnahme, im Gegenteil: Man überschreitet gleich auf der ersten Etappe die Allgäuer Alpen bis ins Lechtal.

Obwohl man sich auf die wohl bekannteste Alpenüberquerung vorbereitet hat, startet diese wenig spektakulär und ohne jeglichen Hinweis im idyllischen Weiler Spielmannsau, den man mit dem Linienbus von Oberstdorf aus erreicht. Der Aufstieg zur Kemptner Hütte ist oft sehr steil über einen manchmal etwas rauen Weg. Bevor man die spektakulären Hochweiden mit ihrer einzigartigen Blumenpracht erreicht, müssen einige exponierte Passagen überwunden werden, die jedoch mit Stahlseilsicherungen versehen sind. Eine Einkehr auf der Kemptner Hütte ist auf alle Fälle anzuraten, bevor man gemütlich zum Mädelejoch aufsteigt, um dort die Republik Österreich zu betreten. Der erste Abschnitt des Abstieges durch das Höhenbachtal ist nochmals steil, aber schon bei der Oberen Roßgumpenalm erreicht man einen angenehm zu begehenden Karrenweg. Sowohl die Untere Roßgumpenalm als auch das Café Uta laden nochmals zur Einkehr ein, bevor man über den Lechweg und später entlang der Lech nach Bach wandert.

WEGBESCHREIBUNG

Anmerkung: Aktuelle Infos über Langzeitparkplätze in Oberstdorf findet man hier. Da Oberstdorf jedoch sehr gut mit der Bahn zu erreichen ist und das Parken recht kostenintensiv ist, empfiehlt sich in jedem Fall die Anreise nach Oberstdorf mit der Bahn.

Vom Busbahnhof in Oberstdorf (gegenüber Zugbahnhof) fährt man mit dem Kleinbus bis zur Endstation im Weiler Spielmannsau. Der Aufstieg zur Kempter Hütte bzw. der E5 sind dort nicht beschildert. Man folgt der schmalen Teerstraße und wandert vorbei an der Sennalpe zur ersten Weggabelung. Dort hält man sich rechts (Wegschild „Kemptner Hütte, E5“) und geht bis zur Talstation der Materialseilbahn weiter. Ein Wegschild weist nach rechts. Der Anstieg hinauf zur Kemptner Hütte ist mühsam, auf einigen Abschnitten auch recht steil und im letzten Abschnitt etwas ausgesetzt (Sicherungsseile). Von der Hütte kann man sehr gut den Weiterweg (Beschilderung „Holzgau, E5“) zum Mädelejoch einsehen. Gemütlich steigt man zum Joch auf und folgt an den Weggabelungen jeweils den Wegschildern nach Holzgau. Direkt am Mädelejoch überquert man die Grenze zu Österreich und steigt anfangs noch recht steil ins Höhenbachtal ab. Kurz nach der Oberen Roßgumpenalpe trifft man auf einen bequemen Karrenweg. In einer Kehre folgt man der Beschilderung zur Unteren Roßgumpenalpe (Einkehrmöglichkeit). Über den Schotterweg steigt man weiter ab bis zum Café Uta, einer weiteren Einkehrmöglichkeit.

Bei der Weggabelung direkt beim Café leitet der linke Wanderweg (Ww. Lechweg) hinauf zur Schigge. Man wandert zum Teil auf Holzstegen über das Landschaftsjuwel Schigge weiter Richtung Bach. Kurz nachdem man wieder Waldgebiet erreicht hat, mündet der Wanderweg in eine Forststraße. Dieser folgt man in gleicher Richtung leicht bergab und quert den Hang, bis etwa 300 m nach Durchquerung eines Grabens rechts der Lechweg auf einen Wanderweg abzweigt. Man folgt weiter der Beschilderung „Lechweg“: Über den Wanderweg hinabgehen, dann kurz über eine Forststraße bergauf, nach 200 m rechts Richtung Sendemast abbiegen und dem Wanderweg hinab zum Ufer des Lechs folgen.

Nun wandert man vor der Brücke nach links direkt am Lechweg entlang. Bei der Weggabelung verlässt man den Lechweg und

folgt dem Weg, der direkt am Ufer des Lechs verläuft, bis er in den Weiler Kraichen leitet. Im Weiler geht es entlang der Straße bis zum Lechufer, wo der Weg auf einem Damm bis zu Kirche führt. Hier trifft man auf die Bundesstraße und folgt dieser rechts über den Lech. Etwa 100 m hinter der Brücke befindet sich die Haltestelle für den morgigen Shuttle nach Madau auf der linken Seite beim Gemeindehaus. Das Etappenziel in Bach ist damit erreicht.

HIGHLIGHTS

- + Überquerung des Mädelejochs mit Blick auf die Allgäuer Alpen

EINKEHRMÖGLICHKEITEN

- + Kemptner Hütte: alpine Schutzhütte mitten im Allgäuer Hauptkamm auf 1.846 m gelegen (bietet Kulinarik und Übernachtungsmöglichkeiten)
- + Untere Roßgumpenalm: eignet sich hervorragend für eine Rast und liegt auf 1.329 m
- + Café Uta: Genuss und Geselligkeit auf 1.280 m im Höhenbachtal in Holzgau

UNTERKÜNFTE

- + Kemptner Hütte: alpine Schutzhütte mitten im Allgäuer Hauptkamm auf 1.846 m gelegen (bietet Kulinarik und Übernachtungsmöglichkeiten)

EMPFOHLENER ZEITRAUM

JUN JUL AUG SEP